



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Polytrichum piliferum Hedw. subsp. piliferum

Urmi, Edi ; Baudraz, Maude

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-131982>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Urmi, Edi; Baudraz, Maude (2016). Polytrichum piliferum Hedw. subsp. piliferum. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.



Polytrichum piliferum Hedw. subsp. *piliferum*

Glashaar-Widertonmoos

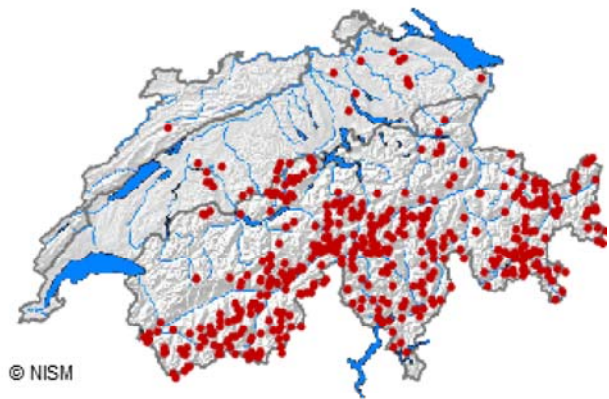
Portrait bearbeitet durch: E. Urmi & M. Baudraz

Rote Liste Status: LC: nicht gefährdet

NHV Status: nicht geschützt



Bild: © Norbert Schnyder



© NISM

Portrait bearbeitet durch: E. Urmi & M. Baudraz

Ausgewählte Merkmale

Pflanzen: *Lycopodium*-artig, 2–5(–6) cm hoch, in lockeren bis dichten Rasen, meist bräunlich-grün oder wegen der weissen Grannen graugrün, unverzweigt. Blätter trocken dicht anliegend, feucht abstehend.

Blätter: aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, meist 3–6(–7) mm lang (inkl. Granne), mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. Rippe als hyaline (trocken weisse), oft >1 mm lange, gezähnte Granne austretend ("Glashaar"). Lamina farblos, breit über die Lamellen eingeschlagen. Blattrand ganzrandig. Randzellen der Lamellen im Querschnitt birnförmig, ihre Wand oben zu je einer Papille verdickt (besonders in der Mitte des Querschnitts) und glatt.

Gametangien und Sporophyten: diözische Art, oft fertil. Perigonien rot. Kapseln im Frühling und Sommer reif, geneigt bis nickend, prismatisch, mit 4–6 scharfen Kanten, Apophyse durch tiefe Einschnürung abgesetzt. Seta 1–3 cm lang, rotbraun. Deckel kurz geschnäbelt. Peristomzähne kurz, durch Epiphragma verbunden. Kalyptra mit dichtem Haarfilz, die ganze Kapsel bedeckend. Sporen 9–15 µm.

Informationsstand: 07.2016

Ökologie

Lebensraum: in Fels- und Schuttfuren, Zwerstrauch-Heiden, auch in heideartigen Mooren, auf Alpweiden und Schneeböden oder in Nadelwäldern; an hellen Standorten.

Substrat: kalkmeidend, auf trockener Erde, Sand, Gesteinsrohböden oder wenig Feinmaterial über Silikattfels.

Informationsstand: 07.2016

Zeigerwerte (Urmi 2010) [Info]:

Keine Werte angegeben

Verbreitung

Ähnliche Taxa

Polytrichum piliferum lässt sich mit einiger Erfahrung bereits im Gelände mit einer Lupe bestimmen. Die charakteristischen Merkmale sind: (1) Blätter aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. (2) Rippe meist als langes, hyalines Glashaar austretend (trocken weiss). (3) Lamina breit, farblos und glänzend, über die Lamellen eingeschlagen.

Ähnliche Arten

Polytrichum juniperinum

Blattspitze mit rotbrauner Granne -> *P. piliferum*: Spitze mit meist langer, hyaliner Granne (trocken weiss).

Kapseln ca. doppelt so lang wie breit -> *P. piliferum*: Kapseln deutlich weniger als doppelt so lang wie breit.

Randzellen der Lamellen in Seitenansicht mit breiten, stumpfen, geraden Papillen -> *P. piliferum*: Randzellen in Seitenansicht mit abgerundet dreieckigen, schiefen Papillen.

Pflanzen bläulich grün -> *P. piliferum*: grün bis bräunlich.

Polytrichum strictum

Blattspitze mit rotbrauner Granne -> *P. piliferum*: Spitze mit meist langer hyaliner Granne (trocken weiss).

Pflanzen bläulich grün -> *Polytrichum piliferum*: grün bis bräunlich.

Informationsstand: 07.2016

Anmerkungen

Synonyme

Polytrichum piliferum Hedw. subsp. *piliferum*

Polytrichum piliferum Hedw.

Literatur

Institut für Systematische Botanik - Universität Zürich - www.swissbryophytes.ch